

6 Schlussfolgerungen

1. Der Beanstandungsgrund „Aszites“ subsumiert zwei unterschiedliche Krankheitsbilder mit differierender Pathogenese. Während bei Broilern mit dem „klassischen“ Aszites-Syndrom, welches mit einer Rechtsherzinsuffizienz einhergeht, keine erhöhte bakteriologische Belastung der Tierkörper oder Organe besteht, lässt sich bei Broilern mit auffälligen Leberveränderungen, aber ohne makroskopisch sichtbare Herzveränderungen, eine infektiöse Genese nicht ausschließen. Bei den betroffenen Lebern ist mit einer erhöhten bakteriologischen Belastung, insbesondere durch *E. coli* und *Clostridium perfringens*, zu rechnen.
2. Obwohl die pathologischen und histologischen Leberveränderungen von Broilern mit dem Beanstandungsgrund „Hepatitis“ für eine infektiöse Genese der Erkrankung sprechen, ist der bakteriologische Tierkörper- und Organbefund in den meisten Fällen unauffällig. Allerdings trifft oft eine erhöhte Kontamination der veränderten Lebern mit *E. coli* auf.
3. Tierkörper mit Tiefer Dermatitis sind durch eine hohe Belastung mit *E. coli* gekennzeichnet. Die Hautveränderungen gehen häufig mit anderen *E. coli*-assoziierte Veränderungen wie Perikarditis, Hepatitis, Perihepatitis und/oder Aerosacculitis einher. Auch aus der makroskopisch unveränderten Brustmuskulatur kann verschiedentlich *E. coli* angezüchtet werden. Deshalb ist ein „Trimmen“ der betroffenen Tierkörper abzulehnen und der gesamte Tierkörper einschließlich der Nebenprodukte der Schlachtung als untauglich zu beurteilen.
4. Die Brustmuskulatur und die Leber von geschlachteten Broilern sind nicht steril, auch *Campylobacter* spp. sind nachzuweisen, wobei es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine endogene Kontamination handelt. Ein Infektionsrisiko durch *Campylobacter* spp. für den Menschen bei Verzehr von unzureichend gegartem Hähnchenfleisch/-leber besteht durchaus.

5. Im Vergleich zu der hohen Belastung mit *Campylobacter* spp. spielt die Kontamination mit Salmonellen bei deutschen Broilern nur noch eine untergeordnete Rolle.

6. Das Aviäre-Leukose-Virus, Subgruppe J, ist in der deutschen Broilermast verbreitet, wobei auch schon im Alter von fünf Wochen entsprechende pathologisch-anatomische und histologische Veränderungen bei infizierten Broilern auftreten können.